Kolping

KOLPING JOURNAL

Magazin | Diözesanverband Hildesheim

AUSGABE
JAN – MÄR 24

Weltfamilie

Generalversammlung von Kolping International

Seite 7

Zukunftsplan Pferdeberg Seite 4

Pilgerreisen Seite 10

Kolping jugend

72-Stunden-Aktion startet wieder Seite 19

Inhalt

3 Editorial
4 Wichtige Weichenstellung
6 Besuch aus dem Westjordanland
7 Treffen der „Weltfamilie“
8 Bitte um Unterstützung
10 Pilgerreisen
11 Berichte von DV Veranstaltungen
13 Bezirksverbände
15 Kolpingsfamilien
19 Kolpingjugend
20 Veranstaltungshinweise
22 Termine im Überblick
23 In memoriam
23 Spenden / Zustiftungen

Impressum

Herausgeber:
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
Goethestraße 15 | 31135 Hildesheim

Telefon: 05121 307 442
Telefax: 05121 307 521

E-Mail: kolping@bistum-hildesheim.de
kolpingjugend@bistum-hildesheim.de
Homepage: www.kolping-hildesheim.de

Redaktion:
Anke Engelke, Franziska Kandora, Markus Brinkmann V.i.S.d.P,

Druck:
Umweltdruckhaus Hannover GmbH
Erscheint viermal jährlich | Auflage 5.000

Für Texte und Inhalte, die uns zur Verfügung gestellt wurden, übernehmen wir keine Verantwortung. Die Einwilligung von abgelichteten Personen zur Veröffentlichung der Fotos setzen wir voraus.

Zur 40jährigen Geschichte unseres Ferienparadieses Pferdeberg Duderstadt 1983–2023 *ist ein längerer Beitrag von Maik Schmerbauch erschienen:*

40 Jahre Familienbildungsstätte und Ferienparadies Pferdeberg in Duderstadt (1983–2023) – Rückblick auf ein Vermächtnis des Hildesheimer Kolpingwerkes; erschienen in: Eichsfeld-Jahrbuch 2023, 31. Jahrgang, hrsg. vom Verein für Eichsfeldische Heimatkunde und Heimatverein Goldene Mark (Untereichsfeld) e.V. S.. Das ganze Jahrbuch ist zu erwerben möglich bei Mecke Druck und Verlag Duderstadt.

Der Artikel ist auch als Sonderdruck (16 Seiten) erschienen. Interessenten der Geschichte unseres Kolpingverbandes können diesen Sonderdruck im Diözesansekretariat kostenlos abholen.

Bernd Langer,
Diözesanpräses

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Was wird das Neue Jahr 2024 bringen? Auf jeden Fall ein sehr frühes Osterfest. Ostersonntag fällt dieses Jahr auf den letzten Sonntag im März! Die Auferweckung am Ostersonntagmorgen ist also gewissermaßen „eine Stunde früher“. Das Leben „beeilt“ sich, um dem Tod das Heft des Handelns aus der Hand zu reißen.

Die Vorbereitungszeit auf Ostern nennen wir „Fastenzeit“. Mit Fasten verbinden wir „Verzicht“. Die eigentliche Bedeutung des Wortes ist aber „sich festmachen“ wie im englischen Ausdruck „fasten your seat belt“, legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an. Sich festmachen in Gott heißt auch sich zu fragen: Was ist mir total wichtig? Worauf kann ich gut – zumindest zeitweise – verzichten? Was kann ich in meiner Beziehung zu meinen Mitmenschen, zu Gott, zu mir selbst verbessern, intensivieren? Wofür nehme ich mir Zeit? (Ich habe ja keine Zeit stimmt nicht, ich muss sie mir nehmen wie ein Geschenk und nicht „vertreiben“.) Wo kann ich Belastendes ablegen?

Fastenzeit ist so etwas wie ein Frühjahrsputz der Seele, bei dem ich mir bewusst mache, mit welch leichtem Gepäck ich meinen Lebens- und Glaubensweg gehe.

Wenn Ostern das Fest des Lebens ist, muss auch die Fastenzeit vom Leben und damit auch von der Freude geprägt sein. Und dann dürfen wir Adolph Kolpings Wort beherzigen und mit Leben füllen: „Was mir aber immer nötig ist, das ist die Freude, die aus dem frischen, fröhlichen Glauben hervorgeht, dass unser Herrgott im Himmel die Welt regiert, dass diese Welt nicht gerade morgen zugrunde geht, und wenn auch schon mal dunkle Wolken am Himmel sind oder es irgendwo einschlägt.“

Eine gesegnete Zeit! Treu Kolping!

Bernd Langer

Markus Brinkmann,
stellv. Diözesanvorsitzender

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

vor euch liegt das erste Kolping-Journal des Jahres 2024. Ich möchte euch daher zunächst noch alles Gute, Glück, Erfolg und Gesundheit für das nicht mehr ganz so neue Jahr 2024 wünschen.

Für die Welt müssen wir uns auch 2024 vor allem eines wünschen: Frieden. Nicht nur der Krieg in der Ukraine, der nun schon seit zwei Jahren wütet, dauert nach wie vor mit aller Grausamkeit an. Am 7. Oktober eskalierte mit dem barbarischen Angriff der Hamas auf Israel ein seit Jahrzehnten schwelender Konflikt, der ebenfalls tausende Tote forderte. Hinzu kommen die zahlreichen weiteren militärischen Konflikte, die nicht täglich in den Medien auftauchen und uns weniger beschäftigen, aber den betroffenen Menschen ebenso unsägliches Leid bringen.

In Deutschland und Mitteleuropa sind wir erfreulicherweise nicht unmittelbar von Kriegen betroffen. Aber der gesellschaftliche Frieden in unserem Land macht uns Sorgen. Wir nehmen eine wachsende Polarisierung und Unzufriedenheit wahr. Vor diesem Hintergrund findet am 9. Juni die Wahl des Europäischen Parlaments statt. Mehr noch als bei der letzten Europawahl 2019 müssen wir uns für den Fortbestand und die Weiterentwicklung einer modernen und sozialen Europäischen Union einsetzen. Die EU bringt allen Menschen und der Wirtschaft Vorteile, auf die ich nicht mehr verzichten möchte. Für uns als Kolpingwerk ist daher klar: Wir müssen uns gegen nationalistische Absichten stellen und uns für ein soziales Europa einsetzen, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Daher haben wir als Kolping-Diözesanverband unsere 35. Duderstädter Gespräche, die vom 20. bis 22. Februar auf dem Pferdeberg stattfinden, unter das Motto „Auf welchem Weg ist die EU? Solidarische Gemeinschaft oder nationale Einzelinteressen?“ gestellt. Wir freuen uns auf interessante Vorträge und Diskussionen, über die wir berichten werden.

Ich wünsche euch viel Freude bei der Lektüre unseres Kolping-Journals und grüße euch mit einem herzlichen Treu Kolping!

Markus Brinkmann

Wichtige Weichenstellung *für das Kolping-Ferienparadies auf dem Pferdeberg beschlossen*

Das operative Geschäft wird einer Betriebsgesellschaft übertragen

Die Mitgliederversammlung des Familienferienwerk e. V. hat am 1. Dezember 2023 eine weitreichende Entscheidung für die Zukunftssicherung unserer Familienferienstätte auf dem Pferdeberg getroffen: Der operative Betrieb des Hauses wird in eine eigenständige Betriebsgesellschaft ausgegliedert und kann, im Verbund mit anderen Familienferienstätten, von Synergien für einen auch zukünftig gesicherten Betrieb profitieren.

Dieser Entscheidung war ein mehr als einjähriger Diskussions- und Abwägungsprozess vorausgegangen. Es begann mit der Fragestellung, wie unser Ferienparadies in eine weiterhin gesicherte Zukunft geführt werden kann. Die gestiegene Komplexität der operativen Abläufe im Haus und die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen für Familienerholung ließen erkennen, dass die ehrenamtlichen Strukturen im Trägerverein den berechtigten Ansprüchen im Haus nicht mehr gerecht werden können. In Verantwortung für Haus und Personal sind deswegen Gespräche mit dem Kolpingwerk Deutschland dahingehend geführt worden, den operativen Betrieb mehrerer Ferienstätten zu vereinheitlichen und unter die Leitung einer einheitlichen Geschäftsleitung zu stellen. Davon werden alle beteiligten Häuer profitieren, denn unter anderem wird eine gemeinsame Vermarktungs- und Kommunikationsstrategie dafür sorgen, dass die Auslastungen der Häuser verbessert werden.

Haus und Grundstück bleiben im Eigentum unseres Familienferienwerkes

Davon unabhängig ist die Frage der Funktion des Familienferienwerk e. V. zu sehen, dem Trägerverein des Hauses. Der Verein ist Eigentümer von Haus und Grundstück und sorgt bislang mit dem operativen Betrieb dafür, die Ziele des Vereins umzusetzen. Dieses wird grundsätzlich auch zukünftig so sein, nur dass der operative Betrieb nicht mehr aus dem Verein heraus verantwortet wird. Der Verein wird dazu Grundstück und Haus langfristig an die „Kolping Duderstadt gGmbH“ verpachten und somit dafür sorgen, dass die Idee unseres Hauses auf dem Pferdeberg in die Zukunft getragen wird.

Wir suchen neue ehrenamtliche Vorstandsmitglieder

Das bedeutet für die Arbeit im Vorstand des Trägervereins allerdings geänderte Verantwortlichkeiten. Während in der Vergangenheit der Schwerpunkt der Vorstandsarbeit bei der Begleitung des operativen Betriebes gelegen hat, wird zukünftig die Hege und Pflege von Grundstück und Haus im Vordergrund stehen. Mit anderen Worten, die Vorstandsarbeit wird sich zukünftig deutlich stärker mit Fragen der Bauunterhaltung und Grundstückspflege beschäftigen, als dies bislang der Fall sein konnte. Deswegen wird auch bei der Frage der Besetzung des Vorstandes ein Wandel zu vollziehen sein,

Das Ferienparadies Pferdeberg vor 40 Jahren

...und im Jahr 2023

um den neuen Ansprüchen an den Vorstand für Grundstück und Haus gerecht zu werden. Gerne laden wir dazu ein, dieses mit uns zusammen zu tun, um unserem Haus auf dem Pferdeberg auch weiterhin eine gute Zukunft zu ermöglichen.

Einige Vorstandsmitglieder werden in Kürze ausscheiden und sich anderen Aufgaben widmen. Daher suchen wir Kolpinger, die bereit sind, sich als Vorstandsmitglieder verantwortlich um Haus und Grundstück zu kümmern. Sollte es nicht gelingen, den Vorstand für die nächsten Jahre hinreichend zu besetzen, wird sich die Frage stellen, ob auch das Haus selbst etwa dem Bundesverband (Kolpingwerk Deutschland) zu übertragen wäre.

Wer Interesse an dieser zukünftigen Arbeit hat, ist herzlich eingeladen, hierzu mit den Mitgliedern des Vereins und des Vorstandes in Kontakt zu treten.
Wir sind dankbar für jede Bereitschaft, gemeinsam zum Wohle unseres Hauses zu wirken.

Andreas Bulitta | **Telefon 0511 8981748-0**
Martin Knöchelmann | **Telefon 05127 5527**

Franziska Kandora
Jugendbildungsreferentin / Diözesansekretärin

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Duderstädter Gespräche stehen kurz bevor und ich freue mich zahlreiche Kolpinger dort zu sehen und auf viele interessante Vorträge.
So richtig kommt unser Kolpingjahr nun in Fahrt mit zahlreichen Wochenenden, für die du im Laufe des Jahres hier immer wieder Werbung siehst. In den Kolpingsfamilien vor Ort wird dies ja ebenso sein. Eine besondere Aktion wird die 72-Stunden-Aktion werden, die vom BDKJ ausgeht, an der wir uns als Kolpingjugend beteiligen und bestimmt auch viele von euch in eurem Umfeld oder über anderen Gruppen, die in der Gemeinde aktiv sind. Eine großartige Sozialaktion, die viel Freude bereitet und bei der die Teilnehmer*innen kreative Projekte umsetzen. Schau doch einfach mal, was im April bei dir in der Umgebung so geschieht.
Im kommenden Monat beginnt offiziell der Frühling, halte doch gerne schon jetzt die Augen offen für die kleinen neuen Pflänzchen, die sich ihren Weg ans Licht suchen. Vielleicht gibt es auch bei dir eine Idee, die sich langsam ihren Weg sucht. Höre auf diese zarten Anfänge und erfreue dich, an dem, was daraus wird.

Ich sende dir herzliche Grüße

Franziska Kandora

Besuch aus dem Westjordanland

bei der Adventlichen Begegnung in Goslar am 8. Dezember 2023

Liebe Kolpinggeschwister,

bei der Adventsfeier unseres Diözesanvorstandes in Goslar hatte ich einen Gast mitgebracht. Vor elf Jahren hatte ich bei meiner Gemeindewallfahrt ins Heilige Land in Betlehem Samer kennengelernt, einen palästinensischen Christen. Seitdem halten wir Kontakt.

Betlehem, der Geburtsort Jesu, lebt von den Pilgern und Touristen und hat keine nennenswerte Industrie. Daher hat die Corona-Krise die Menschen schwer getroffen. Samer hatte mich gefragt, ob ich Betlehemer Produkte aus Olivenholz verkaufen könnte. Die christlichen Familien, die die Engel und Rosenkränze herstellen, wollen nicht von Almosen leben, sondern von ihrer Hände Arbeit. So habe ich eine größere Menge davon bestellt und verkaufe sie nun zum Selbstkostenpreis. Nach dem Corona-Lockdown hat dann der Krieg in der Ukraine die europäischen Wallfahrer abgehalten, nach Betlehem zu kommen. Kurz vor dem Überfall der Hamas erhielt ich meine Handschmeichler-Kreuze aus Betlehem.

Seit dem 07.10.2023 ist die Lage auch im Westjordanland, in dem Betlehem liegt, sehr angespannt. Samer erzählte mir, dass er es eine Woche lang nicht gewagt hat, sein Haus zu verlassen. Überall war israelisches Militär. Die meisten jüdischen Siedler sind gut bewaffnet und äußerst nervös, so dass es eine dreistellige Zahl von erschossenen Palästinensern zu beklagen gibt. Eine geplante Reise nach Deutschland hat er immer wieder verschoben, weil er nicht wusste, wie sicher der Weg in die jordanische Hauptstadt Amman ist. Den viel näher liegenden Flughafen in Tel Aviv darf er als Palästinenser nicht benutzen.

Unsere Glaubensgeschwister in Betlehem und im Westjordanland fühlen sich immer weiter eingeengt zwischen der israelischen Besatzungsmacht, die sie als „Araber“ ansieht und den muslimischen Palästinensern, für die sie keine echten Araber sind. Viele tragen sich mit dem Gedanken, nach den jetzigen Auseinandersetzungen auszuwandern. Was das für die Infrastruktur der christlichen Wallfahrtsorte wie Geburtskirche und Hirtenfelder bedeutet, kann man sich leicht ausmalen.

Foto: unsplash.com/daniel baylis

Aber wie lange werden die jetzigen Spannungen noch andauern? Viele rechnen mit einem ganzen Jahr. Der palästinensische Bürgermeister von Betlehem hat angeordnet, dass aus Solidarität mit den Menschen im Gazastreifen keine Weihnachtsfeierlichkeiten und kein Weihnachtsschmuck diese Tage prägen werden. Es gibt keinen Weihnachtsbaum, keine Feierlichkeiten, lediglich die Mitternachtsmesse mit dem lateinischen Patriarchen aus Jerusalem findet statt. Dieses Land braucht das Licht der Krippe dringend!

Für weitere Informationen stehe ich gern zur Verfügung!

Treu Kolping!

Bernd Langer

„Wer Gutes unternimmt mit Vertrauen auf Gott, hat doppelten Mut, der Mut wächst nämlich immer mit dem Herzen, und das Herz wächst mit jeder guten Tat.“

Adolph Kolping

Ein Treffen der „Weltfamilie“

Generalversammlung von Kolping International

Nicht nur jede Kolpingsfamilie oder jeder Diözesanverband hat seine regelmäßige Mitgliederversammlung. Auch das weltweite Kolpingwerk hat sie: alle sechs Jahre treffen sich die Delegierten aller Kolping-Nationalverbände der Welt. Diese „Generalversammlung von Kolping International“ fand kürzlich in Bensberg bei Köln statt. Etwa 190 Kolpinger aus mehr als 50 Ländern diskutierten, beteten und feierten miteinander. Die Konferenz läuft viersprachig ab: in die Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch wird jeweils simultan übersetzt. Als einer von 30 deutschen Delegierten durfte ich teilnehmen.

In einem Markt der Möglichkeiten stellten sich alle Länder vor. Es war hochinteressant, zu erfahren, was Kolping zum Beispiel bedeutet in Afrika oder in Asien, oder auch in Lateinamerika, auch wenn wir das aufgrund unserer Brasilienpartnerschaft schon etwas besser kennen. Auch Kolping in Osteuropa leistet hervorragende Arbeit. Fazit: Während das Kolpingwerk in Mitteleuropa stetig Mitglieder verliert, wächst es in Asien und vor allem in Afrika beständig. Hier ist Kolping kein Freizeitangebot, sondern hat für viele Menschen geradezu eine existenzielle Bedeutung.

Das Treffen findet regelmäßig im Raum Köln statt, damit die Delegierten die Chance haben, Orte wie die Minoritenkirche und das Geburtshaus in Kerpen zu erleben. Immer wieder sagen uns Kolpinger aus aller Welt, dass eine Messe am Kolpinggrab für sie der emotionale Höhepunkt ihrer Deutschlandreise gewesen ist.

Die Tagung endete mit einem „Aktionstag“, zu dem etwa 200 weitere Kolpinger aus Deutschland hinzugekommen sind, darunter auch eine Delegation aus dem Diözesanverband Hildesheim. An diesem Tag konnte man in Arbeitsgruppen mit den internationalen Delegierten in 30 themenbezogenen Workshops diskutieren. Nicht erst beim beeindruckenden Abschlussgottesdienst wurde erlebbar, dass wir tatsächlich eine „Weltfamilie“ sind.

Martin Knöchelmann

Die Hildesheimer Teilnehmer des Aktionstages mit Kolping-Generalpräses Christoph Huber

Martin Knöchelmann mit der Delegation des Kolpingwerkes Brasilien an deren Stand

Viele Delegierte aus Afrika und Asien waren in traditioneller Kleidung gekommen, so wie hier die Delegation aus Uganda

Bitte um Unterstützung für Lukas Feise aus Harsum

Lukas Feise aus Harsum engagiert sich seit vielen Jahren in der Kolpingjugend vor Ort und in der Kolpingjugend auf Diözesanebene.

Leider hat er vor einigen Jahren eine sehr seltene Krankheit bekommen, die seine Gelenke betrifft. Seitdem kann er nicht mehr gehen und ist auf den Rollstuhl angewiesen. Seine Ausbildung zum Erzieher konnte er nicht beenden. Dazu kommen Schwierigkeiten mit der Krankenkasse. Bürokratie kann die Schmerzen, die man ohnehin hat, noch vergrößern.

Er verdient unsere Solidarität. „Die Tat ziert den Mann. Bloße Worte mehren nur den Schmerz," sagt Adolph Kolping.

Darum haben wir uns entschlossen, den Spendenaufruf, den Lukas für die sozialen Medien erstellt hat, auch hier zu veröffentlichen. Allen solidarischen Spendern gilt unser Dank. Da es sich um eine Einzelfallhilfe handelt, ist die Ausstellung einer steuerabzugsfähigen Zuwendungsbescheinigung leider nicht möglich.

Hallo ihr Lieben,

mein Name ist Lukas Feise, ich bin 25 Jahre alt, komme aus Harsum, bin dort in der Kolpingsfamilie und brauche eure Hilfe. Ich bin an einem chronischen Schmerzsyndrom erkrankt und bin seit einem Jahr auf einen Rollstuhl angewiesen. Ich mache diesen Beitrag, da ich wieder mehr Lebensqualität haben möchte, die Krankenkasse nicht die nötige Hilfe zur Verfügung stellt und die Berufsgenossenschaft wahrscheinlich zum Ende des Jahres den Leih-E-Rollstuhl wegnehmen will. Ich benötige einen E-Rollstuhl, der mir ermöglicht, selbstbestimmt meinen Alltag zu bewältigen. Dieser E-Rollstuhl kostet 7.500,- €. Ich bin seit 5 Jahren Mitglied des Diözesanleitungsteams der Kolpingjugend.

Ihr könnt mir eine Spende auf folgendes Konto bei der Sparkasse Hildesheim überweisen

Lukas Feise
IBAN DE85 2595 0130 0034 0943 70

Ich würde mich über jede Spende oder Unterstützung freuen.

Treu Kolping
Lukas

Wir sind umgezogen

Wir möchten euch mitteilen, dass wir mit dem Kolpingsekretariat in neue Räumlichkeiten umgezogen sind. Seit dem 1. Dezember 2023 findet ihr uns auf dem Gelände der St. Elisabeth-Kirche in der Oststadt von Hildesheim unter folgender Adresse:

Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim e.V.
Goethestraße 15
31135 Hildesheim

Telefonisch sind wir weiterhin unter 05121 307 442 erreichbar.

Unsere Besuchs- und Geschäftszeiten sind Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9.00 Uhr bis 15 Uhr. Außerhalb der genannten Zeiten gern nach telefonischer Vereinbarung.

Der Zugang zum Büro ist auch über den Parkplatz in der Moltkestraße – neben der Kirche – möglich.

Begegnung. Bildung. Für 2024 wünschen wir Ihnen gute Perspektiven.

www.keb-hi.de

Domhof 2, Hildesheim
Standort Hannover:
Gerberstraße 26
05121 2064960
info@keb-hi.de

Katholische Erwachsenenbildung
in der Diözese Hildesheim e.V.
Begegnung. Bildung. Perspektiven.

(Foto: unsplash.com/tim cooper)

Jubiläen

35 Jahre
KF Hannover-St.-Max.-Kolbe

40 Jahre
KF Braunschweig- Albertus-Magnus

45 Jahre
KF Barsinghausen

60 Jahre
KF Barsinghausen

70 Jahre
KF Asel
KF Bremerhaven-Lehe
KF Hameln

75 Jahre
KF Diekholzen
KF Emmerke
KF Hannover-Ricklingen
KF Seesen

90 Jahre
KF Borsum

95 Jahre
KF Bavenstedt
KF Northeim
KF Schöppenstedt

100 Jahre
KF Dinklar
KF Krebeck
KF Lüneburg
KF Westerode

105 Jahre
KF Wolfenbüttel

120 Jahre
KF Gieboldehausen

125 Jahre
KF Nörten-Hardenberg

140 Jahre
KF Braunschweig-Zentral

155 Jahre
KF Duderstadt

Pilgerbüro des Bistums Hildesheim

Die nachfolgenden Reisen haben wir für euch in diesem Jahr im Angebot

unsplash.com/adrien delforge

Pilgerreise nach Kreta – zur Wiege der europäischen Kultur

Klöster, Kirchen und Paläste...

20.06. – 28.06.2024

9-tägige Flugreise
Geistliche Begleitung: Pfarrer Romanus Kohl
Reisebegleitung: Franziska Kandora

Pilgerreise nach Lourdes – Heilung und Segen

Ein Klassiker und zu allen Zeiten ein Ort der Hoffnung und des Trostes

29.08. – 02.09.2024

5-tägige Flugreise
Geistliche Begleitung: Pfarrer Christoph Paschek
Reisebegleitung: Franziska Kandora

unsplash.com/kamil szumotalski

Tobit Reisen

Bayerischer Wald – Klöster, Kirchen und Kultur

Erlebnisreiche Besichtigungen vom Ausgangspunkt des Klosters Niederalteich

08.09. – 14.09.2024

7-tägige Busreise
Geistliche Begleitung: Pastor Jens Lange
Reisebegleitung: Günther Werner

Wir freuen uns, euch als unsere Reisegäste begrüßen zu dürfen!

Information und Anmeldung
Kolping Diözesanverband Hildesheim e.V.
Franziska Kandora und Anke Engelke
Goethestraße 15
31135 Hildesheim
Tel.: 05121-307442
E-Mail: reisedienst@bistum-hildesheim.de

Berichte von DV Veranstaltungen

Brasilien-Seminar

Im November haben wir uns wieder zu unserem Brasilien-Seminar auf dem Pferdeberg in Duderstadt getroffen. Freitag starteten wir mit einer Gruppenarbeit darüber, was uns an der Partnerschaft interessiert, was kann man dazu beitragen, was wird erwartet von der Partnerschaft bzw. den Partnern. Es entstand ein reges Gespräch, das wir nach einiger Zeit in die Tatico-Bar verlegten.
Der Samstagvormittag begann mit einer religiösen Einheit. Danach stand er ganz im Zeichen der stattgefundenen Projektreise im Juli/August 2023. Hier galt es den Teilnehmern, die nicht dabei waren zu vermitteln, was die Reisenden erlebt haben und wie die Projekte umgesetzt werden. Für alle, die die Reise mitgemacht haben, gab es viele Erinnerungen und Auffrischungen an die schöne Zeit in Brasilien. Am Nachmittag haben wir uns verschiedenen Fragen, die Partnerschaft betreffend, gewidmet. Die Abendgestaltung fand wieder ganz in brasilianischer Manier mit einem leckeren Caipi und vielen schönen Gesprächen in der Tatico-Bar statt.
Der Sonntagmorgen startete mit einem Gottesdienst zelebriert von unserem Diözesanpräses Bernd Langer. Im Anschluss daran erfuhren wir noch einiges über das Jugendworkcamp, dass im Juli in Harsum stattgefunden hat. Zum Ende des Seminars gab es das übliche Resümee des Wochenendes. Daraus war zu hören, dass es allen Spaß gemacht hat und unsere Ziele über die Informationsweitergabe erfolgreich waren.

Marianne Kiehne
Beauftragte Internationale Partnerschaft

URLAUB-ZEIT, DIE GUT TUT!

WWW.STELLAMARIS-CUXHAVEN.DE

Adventswochenende im Ferienparadies Pferdeberg 2023

Was haben die Hirten an der Krippe, Helene Fischer und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Familien-Adventswochenendes gemeinsam? Alle warten auf Weihnachten, auf die Geburt von Jesus. Helene Fischer ist dabei sinnbildlich der A-Promi von heute - früher gab's die Promis in Form der Heiligen Drei Könige. Mit viel Wortwitz und Spontanität begleitete Pfarrer Franz Kurth uns durch das Wochenende, er setzte Impulse – die wir hoffentlich auch gut mit in den Alltag zurücknehmen können.
„Familie" ist mittlerweile beim Diözesan-Wochenende weit gefasst: Familie ist viel, nicht mehr nur klassisch Mama und Papa mit Kindern. Mamas reisen mit den Kids allein an und geben den Papas Freiraum zuhause, Opa und Oma nutzen das Wochenende und verbringen eine kostbare Großeltern-Enkel-Zeit. Bunt gemischt waren wir wieder. Alt und Jung. Bekannte und Unbekannte.
Begleitet wurde das Orga-Team von Anka, Raphael und Lukas. Dank der Kolpingjugend waren alle Kids und Jugendlichen zufrieden und sagten selbst mit fast 18 Jahren: wir kommen wieder! Und das dürfen sie gern – auch wenn dies bedeutet, dass die gesamte Gruppe wieder „Laurentia" machen muss.
Besonders schön fanden alle den Samstagnachmittag - ein buntes, offenes Bastelprogramm für alle Altersgruppen und Bastel-Skills stand zur Auswahl. So wurde laut im Werkraum gemeinsam gesägt, geschliffen und gebohrt, die Adventskränze der Familien wurden dekoriert (Dank der Adventskranz-Dekotauschbörse sehen sie alle etwas anders aus als sonst) und aus Eisstielen und Draht entstanden tolle Dekoideen für daheim.
Übrigens: Erfolgreich ist ein Wochenende auf dem Pferdeberg gewesen, wenn bereits am Frühstückstisch die Anmeldung per Mail an das Kolpingbüro in Hildesheim geht. :-)
Danke an alle, die dieses Wochenende bereichert haben!
Julia Schlüter

Die bunt gemischte Gruppe beim Adventswochenende 2023

Überraschungsübernachtung vom AK Kinder

Vom 3. bis 4. November 2023 ging es für neun junge Menschen in das Pfarrheim St. Catharina in Asel. Voller Neugier begann am Freitagabend die spannende Überraschungsübernachtung der Kolpingjugend Diözesanverband Hildesheim. Wir starteten mit verschiedenen Spielen, einer Nachtwanderung durch die Ortschaft sowie einem Lagerfeuer mit Stockbrot. Das Highlight am Samstag war die rätselhafte Kuchenjagd durch Asel. Durch unterschiedliche Aufgaben und Spiele konnten sich die Teilnehmer*innen Zutaten für Amerikaner erspielen, welche wir gemeinsam am Nachmittag gebacken sowie bunt verziert haben. Außerdem wurden bunte Herbstlichter gestaltet, viel getanzt und der Spaß kam nicht zu kurz.

Adventsvorbereitung

Anfang Dezember wurde sich im Pfarrheim St. Elisabeth in Hildesheim gemeinsam auf den Advent eingestimmt. Neben Spiel und Spaß wurden verschiedene Kekse gebacken sowie verziert, Pralinen hergestellt, aber auch bunte Adventsbasteleien, wie Kerzen oder Sterne als Fensterbilder kreiert. Die Keksdosen waren am Ende sehr gut gefüllt und auch an die Eltern wurde fleißig gedacht. Es entstanden schließlich personalisierte Kekse, welche allen gut geschmeckt haben. Die Teilnehmer*innen und Teamer*innen hatten sehr viel Spaß und freuen sich jetzt auf die Aktionen im kommenden Jahr.

Bezirk Goslar

Zum 70. Mal den Pferdeberg „gestürmt“

Der Kolping-Bezirk Goslar hat zum 70. Mal seine Werkwoche in Duderstadt durchgeführt. Damit dürften sie einen Spitzenplatz in der Diözese halten .

Das sich die Teilnahme lohnt, lässt sich daran erkennen, dass sich Teilnehmer aus Wolfenbüttel, Vechelde, Hannover und Lamspringe eingefunden haben. Insgesamt waren es 32 Personen. Die Woche begann thematisch mit dem Abendlob in der Kapelle. Es ging um den Monat November, der trist und unfreundlich daher kommt, letzten Endes aber zur Wiederbelebung im Frühjahr beiträgt.

Einen ersten Höhepunkt in der Thematik gab es am Dienstag mit einem Vortrag von Dr. Oliver Jitschin, Strafrichter am Amtsgericht Göttingen. Anschaulich und mitreißend erzählte er aus seinem beruflichen Alltag. Viel Neues konnten die ,Teilnehmer lernen. Am Abend gab es eine Kulmbacher Bierprobe. Ingrid und Roland Lorenz haben Verbindungen nach Kulmbach und fahren seit Jahrzehnten dahin. Dieses Jahr hatten sie 12 verschiedene Biersorten mitgebracht, die nacheinander verkostet wurden. Dass die Stimmung bald auf dem Höhepunkt war, kann man sich vorstellen .

Am Mittwochmorgen war Frau Doris Mademann von den Johannitern zu Gast. Sie brachte den Teilnehmern die Wichtigkeit eines Hausnotrufes zu Gehör, gerade wenn man alleinstehend und älter ist. Interessiert waren die Rückfragen und man kann davon ausgehen, dass etwas Bleibendes zurückgeblieben ist und der eine oder die andere sich einen Notruf zulegt.

Am Nachmittag brachte Ehli Heldt zwei Quiz in die Runde und nach kurzer Zeit sah man Rauch aus den Köpfen steigen. Der Abend war Georg Sommer gewidmet. Er hatte 1985 mit den Werkwochen begonnen und sie bis 2005 geleitet. Norbert Baumgart erinnerte an ihn als einen Mann der fest im Glauben gegründet war. Daraus zog er auch die Kraft für seine vielfältigen Aktivitäten. Ingrid Lorenz zeigte noch einmal Bilder aus der Vergangenheit, wo Georg Sommer im Vordergrund stand.

Der Donnerstagvormittag wurde von Pastor Ulrich Schmalstieg mit Leben erfüllt. Thema war die Enzyklika „Laudato si - über die Sorge für ein gemeinsames Klima“ von Papst Franziskus. Allen Teilnehmern war bewusst, wie aktuell dieses Thema ist und dementsprechend war die Diskussion. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Umweltbewusstsein der Teilnehmer noch einmal geschärft wurde. In der hl. Messe, die Pastor Schmalstieg am Abend zelebrierte, griff er das Thema noch einmal in der Predigt auf.

Ein Höhepunkt war wieder einmal der Abschlussabend am Donnerstag. Mit viel Musik und vergnüglichen Vorträgen der Teilnehmer entstand bald eine ausgelassene Stimmung.

Der Freitagvormittag war wieder der Meditation vorbehalten. Bei besinnlicher Musik und gelesenen Texten konnte abgeschaltet und alles noch einmal überdacht werden.

Danach verabschiedete sich Norbert Baumgart als Leiter der Werkwochen. Er führte aus ,dass ihm die letzten 17 Jahre viel gegeben hätten und dankte allen Teilnehmern. Er sei dankbar, dass sich mit Barbara Bothe jemand gefunden hat, der die Werkwochen weiterführt.

Gerade in der heutigen Zeit sei es enorm wichtig, dass es derartige Veranstaltungen gibt, wo man unter Gleichgesinnten Angenommensein erfährt.

Norbert Baumgart

Bezirk Hildesheim-Süd

Kaffee, Kekse, Tee und warme Suppe

Auch in diesem Jahr sind wir vom Kolping Bezirksverband Hildesheim-Süd wieder unterwegs gewesen. An den vier Adventssamstagen gingen wir mit unserem Bollerwagen, bestückt mit Kaffee, Keksen, Tee und Hühnersuppe, vom Hbf Hildesheim durch die Fußgängerzone bis zum Huckup und zurück. Dabei verteilten wir unterwegs an Bedürftige und Personen, die es möchten, die heißen Getränke zum Aufwärmen. Oft entsteht dabei ein Gespräch, dass man sonst wohl nicht führen würde. Wir freuen uns immer wieder über das positive Feedback, dass uns entgegengebracht wird. Dieses Mal haben wir neue, junge Unterstützung bekommen und würden uns natürlich sehr freuen, wenn es noch mehr Leute zum Mitmachen animiert.

Marianne Kiehne

Marianne und Wolfgang Kiehne mit Unterstützung von Gillian Hasse

„Es ist keine Zeit zu jammern, sondern es ist Zeit zu handeln.“

Adolph Kolping

Beerdigungsleiter*in

Einen Einblick in ihre Tätigkeit als „**Beerdigungsleiterin**“ erhielten über 20 Kolpinger, der Emmerke Gemeinschaft, von Karin Bury-Grimm aus Bad Salzdetfurth. Begrüßt wurde auch der Ruhestandsgeistliche und ehemalige Präses der Kolpingsfamilie Emmerke, Pfarrer Horst-Dieter Albes. Bevor Karin Bury-Grimm mit inhaltlichen Informationen aufwartete, stellte sie überzeugend fest: „Mich hat diese Aufgabe gefunden“. Kurz zeigte sie auf, wie sie zu der Tätigkeit gekommen war. Die Einrichtung einer Projektgruppe der katholischen Kirche im Bistum Hildesheim, iniziert vom damaligen Bischof Norbert Trelle, war der Auslöser. Hintergrund des Projektes war der sich vor längerer Zeit schon abzeichnende akute Priestermangel, der es erforderlich machte, Laien mit dem Beerdigungsdienst zu beauftragen. „In vielen persönlichen Begegnungen mit katholischen als auch evangelischen Geistlichen habe ich mich unter anderem mit den Abläufen der Trauerfeiern beschäftigt und so auf diese Aufgabe vorbereitet“, so Karin Bury-Grimm. Eine bischöfliche Beauftragung war dann die offizielle Grundlage der Tätigkeit. Zu den Vorbereitungen der Beisetzungen finden intensive, aber auch einfühlsame Gespräche mit den Hinterbliebenen statt. „Wichtig ist hierbei, zuzuhören, so dass ich gut auf die Lebensabläufe der jeweils Verstorbenen eingehen kann“, sagte die Referentin. Die Kunst sei es, in diesen Ausnahmesituationen die Hinterbliebenen zu motivieren, sich für das Trauergespräch zu öffnen, um durch die richtigen Fragen passende Antworten zu bekommen. Die Erwartungshaltung, dass ein Geistlicher zur Verfügung steht, war bei vielen Hinterbliebenen anfangs noch sehr hoch, doch hat man sich mittlerweile an Beer-

digungsleiter*innen, die sie selbst in Hildesheim und Hannover ausgebildet hat, längst gewöhnt. Karin Bury-Grimm schilderte auch, wie sie persönlich bei den Trauerfeiern insbesondere auch bei Freunden und Familienangehörigen mit Emotionen und Eindrücken umgeht, wenn die „letzte Reise“ durch eine große oder kleinere Trauergemeinde begleitet wird. Vom Vorsitzenden der Kolpingsfamilie Emmerke, Andreas Langer, gab es dankende Worte für diesen einfühlsamen Vortrag, der mit einigen Hintergrundinformationen dieses sensible Thema verdeutlichte.

Text und Foto: Michael Sinai

Ehrungen

Langjährige Mitglieder der Kolpingsfamilie Emmerke konnten im Rahmen der Feierstunde zum Kolpinggedenktag durch den Vorsitzenden Andreas Langer geehrt werden. Andreas Langer richtete einige Dankesworte an die Jubilare. Hierbei wurden die Aktivitäten für die Kolpingsfamilie, aber auch für andere Bereiche unter dem Motto: „Jeder bringt sich dort ein, wo er gebraucht wird“, herausgestellt. Geehrt wurden für 25 Jahre: Michael Gisder und Gabi Wehrmaker - die beiden Geehrten trugen viele Jahre die Verantwortung als Übungsleiter für die Kolpingmusikgruppe; für 40 Jahre: Ursula Fikuart und der Ruhestandsgeistliche und ehemalige Präses Horst-Dieter Albes; für 50 Jahre Petra Schaefer und für 65 Jahre Heinrich Fikuart. Für die 25- und 50-jährigen Jubilare gab es neben der Ehrennadel und der Urkunde noch einen Gutschein für einen Aufenthalt in einer Kolpingferienstätte nach Wahl. Neu in die Gemeinschaft aufgenommen wurde das Ehepaar Michael Hartwig und Ulrike Klöpper. Die Feierstunde war gleichzeitig der Auftakt zum 75-jährigen Bestehen der 1949 gegründeten Kolpingsfamilie Emmerke im kommenden Jahr. Mit einem Fotografischen-Rückblick konnte an viele zurückliegende Termine und Aktionen erinnert werden. Hierbei fanden die Altkleider- und Metallsammlungen besondere Erwähnung, denn der Erlös wird überörtlichen sozialen Einrichtungen und Kolping-Projekten zur Verfügung

Michael Gisder, Gabi Wehrmaker, Vorsitzender Andreas Langer, Ursula Fikuart, Horst-Dieter Albes, Petra Schaefer, Heinrich Fikuart (v.l.)

gestellt. Auch die gemeinsame, fröhliche Radtour mit dem Besuch eines „Weinberges in Ottbergen“ wurde in Erinnerung gerufen. Andreas Langer dankte allen Kolpingschwestern und -brüdern, die sich immer wieder helfend in die Gemeinschaft einbringen, egal an welcher Stelle.

Text und Foto: Michael Sinai

Kolpingsfamilie
Hannover-Ricklingen

Ehrenzeichen der Kolpingsfamilien

Gleich zweimal konnte auf der Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Hannover Ricklingen im November 2023 das Ehrenzeichen der Kolpingsfamilien im Kolpingwerk Deutschland verliehen werden.
Frank Heering wurde ausgezeichnet für seinen unermüdlichen Einsatz unter anderem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Durch sein Engagement wird unsere Kolpingsfamilie über die Gemeindegrenzen hinweg als lebendige Gemeinschaft wahrgenommen. Bernd Mitzinneck wurde ausgezeichnet für seinen regelmäßigen und fortwährenden Einsatz bei Veranstaltungen unserer Kolpingsfamilie.
Durch Ihren Einsatz verleihen Sie dem Leitbild „KOLPING – verantwortlich leben, solidarisch handeln“ Inhalt und strahlen es in die Gemeinde und den Bezirk aus. Der Vorstand und die gesamte Kolpingsfamilie gratulieren Frank und Bernd zu dieser Ehrung!

Joachim Rebel (Leitungsteam), Markus Ebest (Leitungsteam), Andrea Mitzinneck, Bernd Mitzinneck, Frank Heering, Andreas Hellmann (Leitungsteam), Dagmar Heering (v. l.)

Kolpingsfamilie
Hannover-Vahrenheide

Weltgebetstag des internationalen Kolpingwerkes in Hannover:

Gebet, Solidarität und Gedenken

Seit 2004 wird im Bezirk Hannover der Weltgebetstag des internationalen Kolpingwerkes mit einer Eucharistiefeier und anschließender Begegnung begangen. Organisiert durch die Kolpingsfamilie Hannover-Vahrenheide / St. Franziskus. Erstmals fand dieses Treffen der hannoverschen Kolpinggeschwister nicht in der Vahrenheider Kirche statt sondern bei der zweiten Kolpingsfamilie der Heilig-Geist-Gemeinde in Hannover; in Altwarmbüchen bei der Kolpingsfamilie Heilig-Kreuz.
Im Mittelpunkt des Gottesdienstes mit Bezirkspräses Franz Kurth stand in diesem Jahr neben der weltweiten Verbundenheit im Kolpingwerk im Gebet um die Heiligsprechung Adolph Kolpings, die Solidarität mit dem Kolpingwerk in Brasilien, das die Vorbereitung dieses Tages für das ganze Kolpingwerk übernommen hat.
Wir im Diözesanverband Hildesheim sind den brasilianischen Kolpinggeschwistern seit vielen Jahren besonders verbunden – besonders in den Bundesstaaten Alagoas, Ceará und Pernambuco, mit denen uns eine großartige Partnerschaft verbindet. Den Bau von Zisternen in dem von extremer Dürre geplagten Landstrich Südamerikas unterstürzen wir seit 2000 gezielt. So auch das neuste Projekt vor Ort: Der Bau einer 200 qm große Bodenplatte aus Beton, die durch ein Rohr mit einer großen, in den Boden gemauerten Zisterne verbunden ist. Fällt Regen, dann reichen bereits 300 mm Regenwasser auf der Bodenplatte aus, um eine Zisterne mit 52.000 Liter Fassungsvermögen zu füllen. Mit dieser großen Menge Wasser werden zahlreiche Familien über acht Monate mit Wasser versorgt. Auch für die Bewässerung von Gemüsegärten ist die Zisterne ausreichend. Ein weiterer Vorteil: In den Trockenmonaten werden auf der Bodenplatte landwirtschaftliche Produkte wie Bohnen, Mais und Mandioka getrocknet.
Ein solches Projekt kostet 3.200 Euro. Die Kollekte des diesjährigen Weltgebetstages war dafür bestimmt. Immerhin konnten durch die Kollekte, die anschließende Begegnung und weitere Spenden 800 Euro gesammelt werden – und die Kolpingsfamilie hat sich das Ziel gesetzt weite-

re Beträge dafür aufzubringen um die gesamte Summe überweisen zu können.
Der dritte Aspekt des Treffens am 27. Oktober war das Gedenken der 26 im vergangenen Jahr verstobenen Kolpingbrüder und Kolpingschwestern im Bezirksverband Hannover, eine kleine Tradition am Weltgebetstag seit der Zeit der Pandemie. Für jedes verstobene Mitglied, das noch einmal namentlich genannt wurde, stand eine Kerze vor dem Altar.
Die Begegnung nach dem Gottesdienst im Kirchenzentrum in Altwarmbüchen führte alle Teilnehmer bei Kartoffelsalat und Würstchen in froher Runde zusammen.
Bernd Diedrich

Kolpingsfamilie
Hildesheim-Himmelsthür

Das K-Team

Das Himmelsthürer Kolpingteam sammelt gern Gebrauchtkleider

Alle Sachen, die noch gut,
pack`sie ein – und hab`Mut -
in die Kolping-Plastiksäcke.
Die leg`an die Straßenecke
am Sammeltag bis acht Uhr, dann
kommt das K-Team irgendwann
und sammelt ein der Säcke Haufen.
*Alle Helfer **müssen laufen**,*
sammeln, schleppen, schwitzen, ächzen,
einen Sack und dann den nächsten -
die ganze schwere Kleiderlast,
bis nix mehr in den Hänger passt.
Dann geht die Fahrt ganz ungelogen
zum Hafen mehrmals, wo gewogen
der Säcke wird Gesamtgewicht.
Nach zwei, drei Stunden … – Arbeitsschicht.
Zurück geht`s dann in den Pfarrgarten,
wo belegte Brötchen warten.
So gibt`s im März/September Stimmung,
denn dann ist Kolping-Kleidersammlung.
Laut ruft der Kolping Sammel-Chor:
„Nach der Sammlung ist davor !“

Die Helferinnen und Helfer vor dem Pfarrheim der St. Martinus Gemeinde in Himmelsthür

Oder auch in Zahlen: Für den Sammeltag im September wurden zunächst 3.250 Sammeltüten und Informationsblätter von siebzehn Kolpingschwestern und -brüdern verteilt, am Sammeltag von 20 Kolpingbrüdern mit 5 PKW`s samt Anhänger eingesammelt und schließlich 3 Tonnen Gebrauchtkleider gesammelt. Gern helfen wir, gern machen wir weiter !
Christian Kumher

Voll bis unter`s Dach

Kolpingsfamilie
Hildesheim-Itzum

Spendenaktion 2023: „Wasser im Haushalt – Wassertanks für Burundi“

In weiten Teilen gibt es in Afrika auf dem Land keine oder eine nur unzureichende öffentliche Infrastruktur, etwa bei der Versorgung mit Wasser oder Strom. Das ist auch in Burundi so, einem der ärmsten Länder der Welt.

Burundi ist ein kleines Land, etwa so groß wie Belgien, und ähnlich dicht besiedelt. Das Land liegt ohne eigenen Zugang zum Meer gewissermaßen eingeklemmt zwischen dem Kongo und Tansania, im Norden grenzt es an Ruanda. Über 80 % der Bevölkerung leben auf dem Land. Land ist knapp, manche landwirtschaftlichen Betriebe verfügen nur über einen Hektar Anbaufläche, manchmal auch weniger. Außerhalb der Landwirtschaft gibt es wenig Arbeit, die Covid-19 Pandemie hat die ohnehin schwierige wirtschaftliche Situation weiter verschärft.

Auf dem Land ist die Versorgung mit Wasser für die Menschen sehr schwierig. Dabei ist Wasser enorm wichtig. Es wird nicht nur als Trinkwasser gebraucht, sondern auch zum Kochen, für die Körperhygiene und zum Waschen der Kleidung sowie für das zuhause gehaltene Vieh und den Gemüsegarten. Wasser ist entscheidend für die Gesundheit und das physische und psychische Wohlergehen der dort lebenden Menschen.

In vielen Haushalten muss das Wasser aber über größere Entfernungen herangeschafft, oder besser gesagt, herangeschleppt werden. Dies ist in aller Regel die Aufgabe der Frauen und Kinder und ist schwere körperliche Arbeit. Das Wasser wird in 20 l Eimern oder Kanistern transportiert. Ein Weg kann eine Stunde und länger in Anspruch nehmen, das heißt, für den Hin- und Rückweg kommen da auch schon einmal mehr als zwei Stunden zusammen.

Das Gelände ist hügelig. Oft fließt das Wasser in Bächen im Tal und muss in gefüllten Eimern den Hang hinauf schleppt werden. Auch während der Regenzeit muss man sich auf den Weg machen, da selbst kräftige Niederschläge nicht direkt genutzt werden können. Daher schlägt Kolping Burundi vor, besonders bedürftigen Familien Wassertanks zur Verfügung zu stellen. Es handelt sich um Kunststofftanks mit einem Fassungsvermögen von 3.000 l, die auf ein gemauertes Fundament gestellt werden. Über eine Zuleitung wird Regenwasser vom Hausdach (Wellblech) in den Tank geführt. Während der Regenzeit wird der Tank mehr oder weniger ständig befüllt. Sollte es für einige Zeit nicht regnen, so hilft die Füllung zumindest eine Zeit lang über diese Durststrecke hinweg.

Die positiven Folgen für Familien sind erheblich: Eine anstrengende körperliche Arbeit, die vor allem Frauen und Kinder betrifft, fällt weg. Diese können die Zeit sinnvoller nutzen. So konnte in Ruanda, wo es ein ähnliches Projekt bereits realisiert wurdet, beobachtet werden, dass sich die schulischen Leistungen der Kinder deutlich verbessert haben. Für die Frauen bietet sich die Gelegenheit, einen Teil der eingesparten Zeit dazu zu verwenden, am Haus einen Gemüsegarten anzulegen. Sollte es mal nicht genug regnen, kann das Wasser aus dem Tank zum Gießen verwendet werden. Dadurch wird nicht nur die Menge an verfügbaren Lebensmitteln gesteigert, der Speisezettel wird auch abwechslungsreicher und gesünder.

Eine weitere wichtige Rolle bei den Aktivitäten von Kolping Burundi zur ländlichen Entwicklung spielt Kompost. Dafür wiederum braucht man den Dung von Vieh. Deshalb werden Ziegen und Schweine verteilt. Auch deren Haltung ist weniger aufwendig, wenn das benötigte Wasser nicht über längere Strecken herbeigeschafft werden muss.

Die Kosten für einen Tank, inklusive Transport, Zubehör, Aufstellung und Montage, liegen bei etwa 650 € pro Tank. Die Beschaffung und Verteilung der Wassertanks wird von Kolping Burundi organisiert und beaufsichtigt. An der Entscheidung, welche Mitglieder einen Wassertank erhalten, sind die Kolpingsfamilien natürlich beteiligt. Der Bedarf ist groß.

Wie all die Jahre garantiert die Kolpingsfamilie St. Georg, dass jeder dafür gespendete Betrag direkt für das Projekt verwendet wird. Das Spendenkonto der Kolpingsfamilie St. Georg Hildesheim Itzum lautet:

**„Sparkasse Hildesheim Goslar Peine,
IBAN DE97 2595 0130 0034 4847 73.“**

Bereits heute danken wir Ihnen von ganzem Herzen
für Ihre Spende.

Volker Greulich
Länderreferent Afrika
Kolping International

Klaus Bechtold
Geschäftsführer
Kolpingsfamilie St. Georg

Es ist wieder soweit:
Die 72 Stunden-Aktion startet im April

„In 72 Stunden die Welt besser machen.“ – vom 18. bis 21.04.2024

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (kurz BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“. Dieses Motto ist der Ausgangspunkt aller Aktivitäten rund um die Aktion. Die Projekte greifen politische und gesellschaftliche Themen auf, sind lebensweltorientiert und geben dem Glauben „Hand und Fuß“.
Bei der 72-Stunden-Aktion 2019 haben insgesamt mehr als 160.000 Menschen teilgenommen. In ganz Deutschland engagierten sich 3.400 Gruppen für die gute Sache.
Weitere Infos unter: www.72stunden.de

Auch wir sind dabei –
und dazu brauchen wir eure Unterstützung!

Gemeinsam mit und für den Weltladen El Puente bauen wir einen „Marktanhänger“. Dieser soll zwei Aspekte vereinen:
- Aufklärungsarbeit über das Thema Fair Trade
- Vertrieb von Produkten

Fair Trade ist zwar vielen ein geläufiger Begriff, aber was steckt dahinter? Dieser Anhänger soll es ermöglichen, als ein niederschwelliges Angebot das Wissen über Fair Trade zu verbreiten und El Puente ermöglichen, dieses Thema weiter in unsere Gesellschaft zu tragen

Wo kommt ihr nun ins Spiel?
Um diesen Marktanhänger zu bauen, brauchen wir vor allem erstmal eins: Einen Anhänger!
Vielleicht gibt es ja unter euch jemanden, der*die einen kleinen (verkehrstauglichen) Marktanhänger hat oder auch jemanden kennt, die ihren Marktanhänger nicht mehr brauchen und für den guten Zweck zu guten Konditionen verkaufen würde.
Meldet euch bitte bis zum 01.03.2024 bei uns im Büro oder per E-Mail unter kolpingjugend@bistum-hildesheim.de
Vielen Dank schon einmal im Voraus 😊

El Puente – übersetzt: die Brücke

El Puente ist die älteste Fairhandelsorganisation Norddeutschlands.

„Alles startete am 23. Juni 1969. An diesem Tag fand sich eine Gruppe engagierter Jugendlicher zusammen und gründete den Ökumenischen Arbeitskreis Entwicklungshilfe, der exakt drei Jahre später zur Gründung des El Puente Vereins 1972 in Hildesheim führte (https://www.el-puente.de/geschichte-organisation)“
1974 wurde dann der erste Weltladen Norddeutschland eröffnet – aktueller Standort: Scheelenstraße 21 in Hildesheim.
Quellen: https://www.el-puente.de/geschichte-organisation

Fair Trade – Was steckt dahinter?

16.03.2024

Die Forderung nach einer angemessenen Bezahlung, Chancengleichheit und gerechte und sichere Arbeitsbedingungen sind heute in jedem Munde. Auch Fair Trade ist vielen ein geläufiger Begriff, aber was steckt da eigentlich genau hinter?
Zusammen mit dem Weltladen El Puente aus Hildesheim möchten wir die grundlegenden Fragen zum Thema Fair Trade klären. Wie macht Fair Trade den Unterschied? Wie organisiert sich der Faire Handel? Wie kann ich mich im Siegelchaos zurechtfinden? Und vieles mehr…

Wer: Alle Interessierten jeden Alters
Ort: Hildesheim

Hinweis:
Über das Jahr 2024 verteilt wird es **noch drei weitere Veranstaltungen** in Kooperation mit El Puente geben, u.a. zu den Themen *Kaffee und Schokolade*. Diese Veranstaltungen werden natürlich mit Probieren der entsprechenden Produkte verbunden sein. 😊

Workshop FOTOGRAFIE – Experimente zu Bewegung und Belichtung

12. bis 14. April 2024

Kolping

Kolpingwerk Hildesheim
Tel. 05121 / 307-442
E-Mail: kolping@bistum-hildesheim.de
www.kolping-hildesheim.de

Wie kann man das „Dynamische" einer Bewegung festhalten? Scharf oder unscharf? Und wie kann ich Bewegungen, also räumliche Veränderungen in der Zeit, so „einfrieren", dass man auf dem Foto mehr sieht als bei einem schnell vorbeirauschenden Objekt? Und dann noch den Hintergrund verschwommen? Fragen über Fragen, die wir in Antworten verwandeln wollen.
Um all das auszuprobieren, werden wir Experimente durchführen, um das mit einem Foto festhalten zu können, was man wirklich zeigen will. Also weg vom Zufall, hin zu geplanten Aufnahmen. Dazu werden wir uns um die passenden Kameraeinstellungen kümmern. Wie man dabei einen Blitz einsetzen sollte (oder eben auch nicht), werden wir gemeinsam ausprobieren, auch wie das sogenannte „Mitziehen" klappen kann. Bei diesem Foto-Workshop wird viel fotografiert, besprochen und ausgetauscht.
Bitte mitbringen: Kamera, die sich auf den Modus „manuell" einstellen lässt, vorhandene Fotoausrüstung, gern mit Stativ und Blitz.

Referenten: Volker Hanuschke, Fotograf, Kulturpädagoge.
Norbert Lübke, Dipl.-Pädagoge, Hobby-Fotograf
Kosten: 345,00 € pro Person im Doppelzimmer
(der Betrag enthält 19% MwSt. – 55,08 €)
385,00 € pro Person im Einzelzimmer
(der Betrag enthält 19% MwSt. – 61,47 €)
Mindestteilnahmezahl: Der Kurs findet statt, wenn eine Mindestteilnahmezahl von zwölf zahlenden Personen erreicht ist.
Ort der Veranstaltung: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt
Anmeldeschluss: 13.03.2024

„Meine Zeit des Beauftragten für Seniorenarbeit im Kolpingwerk DV Hildesheim ist zum Jahresende 2023 beendet. Das im Oktober letzten Jahres ausgefallene Wochenende wollen wir in 2024 neu anbieten. Dieses wird zugleich das letzte Generationenwochenende sein, das von diesem bewährten Team vorbereitet und durchgeführt wird. Ich danke diesem Team (Greta Scholle, Lia Kadow, Damian Anders und Christine Jäschke) ganz herzlich für die vielen Stunden der Ideensammlung, der Vorbereitung und der Durchführung zu den letztjährigen Wochenenden. Diese Wochenenden waren für die Teilnehmenden und das Team immer wieder ein Erlebnis."
Johannes Jäschke

Was sind die vier Elemente? – Spannende Frage zur Natur

Generationenwochenende für Großeltern und deren Enkelkinder von 5 bis 13 Jahre

12. bis 14. April 2024

Feuer, Wasser, Erde, Luft – das sind die vier Elemente, aus denen sich die Welt zusammensetzt. Du kannst sie sehen, fühlen, schmecken und riechen. Die vier Elemente stellen dar, wie die Menschen über die Natur denken und wie die Natur funktioniert. Auf die vier Elemente geht alles Leben zurück, denn ohne Wasser, Feuer, Erde und Luft könnte der Mensch nicht leben. Er braucht diese vier Elemente zum Leben. Auch sämtliche Tiere und Lebensmittel hängen von diesen Elementen ab. Sie sind abhängig voneinander, sodass die Welt mit ihnen funktioniert.
Wer sich mit den 4 Elementen näher beschäftigen möchte ist herzlich eingeladen, an unserem Generationenwochenende teilzuneh-

men. Natürlich werden uns wie immer gute Bastel- und Spielideen einfallen und wir werden viel Spaß miteinander haben.
Anmeldungen bitte über das Sekretariat — telefonisch unter 05121 307442 oder gern per E-Mail an kolping@bistum-hildesheim.de

Leitung: Johannes Jäschke und Team
Teilnahmegebühren:

Erwachsene	114,00 €
Erwachsene (Mitglieder)	99,00 €
Einzelzimmerzuschlag	20,00 €
Kinder (1 bis unter 18 Jahren)	frei

Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

Brasilien erleben!

Willkommen zum Partnerschaftstag am 4. Mai in Emmerke

Unter dem Motto **Partnerschaft leben und erleben** laden wir alle ganz herzlich zu unserem diesjährigen Partnerschaftstag am 4. Mai 2024 in Emmerke ein.
Wie wichtig die seit Jahrzehnten gelebte Partnerschaft für unsere Kolpinggeschwister in Brasilien ist, konnten wir auf der Projektreise im Sommer 2023 erfahren.
Die Wichtigkeit einer aktiven Partnerschaft hervorzuheben ist unser Anliegen mit dem jährlich stattfindenden Brasilien-Partnerschaftstag.
Dieser Tag dient dazu, sich zum einen über das Engagement des DV Hildesheim in Nord-Ost Brasilien zu informieren, zum anderen aber gerade auch dazu, diese Partnerschaft ein Stück hautnah erleben zu können – auch kulinarisch und kulturell. Das Erleben soll auch dieses Mal wieder im Vordergrund stehen.
Wir beginnen um 13 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen.
Danach heißt es: Partnerschaft / Parceria erleben!
Informationen über die unterschiedlichen Projekte in Brasilien, die Erfahrungsberichte der Reiseteilnehmer vom Sommer 2023 und ein reger Austausch sollen im Vordergrund stehen. Um 18 Uhr werden wir einen gemeinsamen Gottesdienst mit unserem Diözesanpräses Bernd Langer feiern.
Danach lassen wir den Tag nicht nur mit Speisen und Getränken

Die Teilnehmer der letzten Projektreise berichten aktuell von der Entwicklung beim Kolpingwerk in Brasilien

Die brasilianische Sängerin Luciene de Souza Beck wird mit ihrer Band am Abend Brasilien-Feeling nach Emmerke bringen

ausklingen, sondern auch mit brasilianischer Musik. Die brasilianische Sängerin Luciene de Souza Beck wird mit ihrer Band auftreten. Erleben wir gemeinsam einen Hauch von Brasilien in Emmerke!
Für die Planung wünschen wir uns gerne Rückmeldungen, wer dabei sein möchte.
Für die Anmeldung und gerne auch bei Rückfragen einfach eine Mail an info@kolping-emmerke.de schreiben.
Damit ihr den Weg zu uns findet hier noch die Adresse:
Kath. Pfarrheim St. Martin
Junkernstraße
31180 Giesen/Emmerke
Parkplatz: Martinsweg, vor der Kirche

Der Diözesanverband und die Kolpingsfamilie Emmerke freuen sich auf euch!

Andreas Langer
Vorsitzender der Kolpingsfamilie Emmerke

Erwachsenen-Wochenende

vom 21. bis 23. Juni 2024

Herzliche Einladung zum Wochenende für Erwachsene. Zum Redaktionsschluss konnte das Thema noch nicht endgültig festgelegt werden. Aber unabhängig davon, laden wir euch zu einem Wochenende mit guten Gesprächen, einem Ausflug am Samstag und entspannter Atmosphäre ein. Den Alltag zu Hause lassen und sich den Annehmlichkeiten im Ferienparadies widmen. Im nächsten Journal gibt es dann mehr Informationen.
Wir freuen uns auf euch.
Christoph Kandora und Vorbereitungsteam
Anmeldungen bitte über das Sekretariat – gern per E-Mail kolping@bistum-hildesheim.de

Leitung: Christoph Kandora
Teilnahmegebühren:

Erwachsene	114,00 €
Erwachsene (Mitglieder)	99,00 €
Einzelzimmerzuschlag	20,00 €

Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

Kurse / Veranstaltungen

20.02. bis 22.02.2024
35. Duderstädter Gespräche
Ferienparadies Pferdeberg

23.02. bis 25.02.2024
Frauenwochenende
Ferienparadies Pferdeberg

12.04. bis 14.04.2024
Workshop Fotografie
Ferienparadies Pferdeberg

12.04. bis 14.04.2024
Generationenwochenende
Ferienparadies Pferdeberg

21.06. bis 23.06.2024
Erwachsenen-Wochenende
Ferienparadies Pferdeberg

30.08. bis 01.09.2024
Generationenwochenende
Ferienparadies Pferdeberg

30.08. bis 01.09.2024
Bewahrung der Schöpfung
Ferienparadies Pferdeberg

27.09. bis 29.09.2024
Männer-Wochenende
Ferienparadies Pferdeberg

25.10. bis 27.10.2024
Workshop Fotografie
Ferienparadies Pferdeberg

08.11. bis 10.11.2024
Brasilien-Seminar
Ferienparadies Pferdeberg

06.12. bis 08.12.2024
Adventswochenende
Ferienparadies Pferdeberg

Konferenzen / Tagungen / sonstige Termine

29. Februar 2024
Austauschtreffen mit Geistlichen Leiterinnen/Leitern und Präsides
Hannover

06. April 2024
Diözesanversammlung
Barsinghausen

06.09. bis 07.09.2024
Diözesanhauptausschuss
n.n.b.

Die Ausgabe 02/2024 erscheint Anfang Mai 2024
Redaktionsschluss: 12.03.2024

Kolpingjugend

22.03. bis 27.03.2024
Persönlichkeitsorientierter Kurs (POK)
Windmühle Marienrode

18.04. bis 21.04.2024
Bundesweite 72-Stunden-Aktion

17.05. bis 20.05.2024
Spiele Mühle (Junge Erwachsene)
Windmühle Marienrode

08.06.2024
Ausflug zum Park der Sinne
(AK Kinder)
Laatzen

30.08. bis 31.08.2024
Überraschungsübernachtung
(AK Kinder)
n.n.b.

04.10. bis 09.10.2024
Persönlichkeitsorientierter Kurs (POK)
n.n.b.

11.10. bis 16.10.2024
Jugendleitungskurs (JLK)
Wohldenberg

25.10. bis 27.10.2024
Diözesankonferenz
Ferienparadies Pferdeberg

06.12. bis 08.12.2024
Kinderüberraschungswochenende
Wohldenberg

14.12.2024
Adventsvorbereitung (AK Kinder)
n.n.b.

fotolia.com: jeremias münch, Dmitry Vereshchagin, Yuri Arcurs

Wir gedenken der Toten unserer Gemeinschaft

Ahrbergen	Bernard Schlüter
Algermissen	Georg Mücke
Algermissen	Christa Pagel
Algermissen	Dorothea Alich
Altwarmbüchen	Heinz Henning
Asel	Theodor Algermissen
Asel	Christian Klinge
Bavenstedt	Felix Opitz
Bremen-Blumenthal/Rönnebeck	Paul Malorny
Bündheim	Inge Rücker
Bündheim	Werner Hohaus
Diekholzen	Harald Kube
Duderstadt	Horst Pakulla
Einbeck	Heinz Soetebeer
Einbeck	Josef Scholz
Giesen	Maria Kubec
Hameln	Michael Tönnies
Hannover-Döhren/St. Bernward	Christa Jost
Harsum	Rosemarie Vogt
Harsum	Albert Ernst
Hasede	Hildegard Weber
Helmstedt	Lothar Krzeminski
Helmstedt	Jutta Loof
Himmelsthür	Rita Wehrmaker
Itzum/St. Georg	Josef Schmedding
Lamspringe	Bernhard Fiedler
Langenhagen	Lothar Koch
Liebenburg	Hubert Armbrecht
Rhumspringe	Elisabeth Jacobi
Rhumspringe	Alfred Josef Latka
Rollshausen	Heinrich Kreis
Sarstedt	Heinz Mühr
Schöppenstedt	Dietmar Gayek
Stöckheim	Hubert Hirsch
Thiede-Steterburg	Helene Max
Vechelde	Hannelore Schäfter
Vechelde	Werner Friemel
Wietze	Anna Riewestahl
Wolfenbüttel	Agnes Leder
Wolfenbüttel	Franz Zender

Spenden und Zustiftungen vom 01.09.2023-30.11.2023

Brasilien: ‚Zeichen der Hoffnung'
75,00 € private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE52 25950130 0000064745
75,00 € Gesamtsumme

Brasilien: Begegnung schafft Partnerschaft
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
0,00 € private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE91 25950130 0000848482
0,00 € Gesamtsumme

Ukraine: Begegnungskonto Ukraine
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
850,00 € private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE06 25950130 0034335576
850,00 € Gesamtsumme

Adolph-Kolping-Stiftung
Adolph-Kolping-Stiftung Diözese Hildesheim
150,00 € BZ Hannover, Kollekte Familientag
8.869,48 € KBSW, Schließung Kleiderl. Moringen
275,00 € BZ Nordsee, Kollekte Begegnungswoche

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE05 25950130 0000657000
9.294,48 € Gesamtsumme

Ferienwerk: ‚Wir bauen auf die Zukunft'
Kolping-Familienferienwerk Hildesheim
0,00 € private Spender

Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE56 26051260 0000198796
0,00 € Gesamtsumme

Weihnachts-Seniorenfreizeit - Ein Rückblick

Ferienparadies Pferdeberg

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

vom 1. bis 7. Dezember 2023 fand zum ersten Mal die „Weihnachts-Seniorenfreizeit“ auf dem Pferdeberg statt. 20 Seniorinnen und Senioren verbrachten abwechslungsreiche Tage im Ferienparadies. Die Gruppe wurde bei den Ausflügen immer von einem/einer Mitarbeiter*in begleitet. Mit diesem kleinen Bericht möchten wir Euch ein wenig teilhaben lassen an einer wirklich schönen Senioren-Freizeit, die uns allen in Erinnerung bleiben wird.

Direkt nach der Anreise am Freitag gab es Kaffee und Kuchen sowie die Begrüßung durch die Geschäftsleitung. Nach einer kurzen Absprache der Aktivitäten der kommenden Woche ging es mit dem Kennenlernen beim Klönen in der Bar weiter. Gemeinsam hat die Gruppe die verschiedenen Weihnachtsmärkte in der Region besucht, war zur Stadtführung mit Marktfrau Marieken und zum Gottesdienst in Duderstadt. Beim gemeinsamen Kegelabend, nach dem typischen „Eichsfelder Schlachteessen“, war die Stimmung besonders gut. In der Woche hatten wir auch Überraschungsgäste, einmal besuchte uns Probst Thomas Berkefeld und einen Abend verbrachte Diözesanpräses Bernd Langer bei uns. Am 6. Dezember, dem letzten Abend der Woche, hatten wir ein gemütliches Beisammensein mit Besuch vom Nikolaus, kleinen Geschenken, Geschichten und Gedichten sowie vielen netten Gesprächen.

Nächster Termin: 30. November bis 6. Dezember 2024
Preis: 529 Euro buchbar ab sofort.

Leistungen: Unterbringung im Doppelzimmer (Einzelzimmer mit Aufpreis), Vollpension, täglich Kaffee und Kuchen, Fahrtkosten zu den regionalen Weihnachtsmärkten, Schlachte-Essen und Nikolausfeier. Auf Wunsch organisieren wir Eure Anreise.

Infos und Buchung unter: 05527-5733, per E-Mail: info@kolping-duderstadt.de

Kolping
Erholung | Tagung | Bildung